

«KFirma\_1»  
«KFirma\_2»  
«Anrede\_Adressfeld»  
«Titel\_Vorname» «KName»  
«CO»  
«Abteilung\_Ansprechpartner»  
«Strasse1»  
«KPLZOrt»  
«KLand»

Hamburg, 18. Oktober 2013  
**Anleger-Nr.: «Anleger\_Nr»**

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Isar“ GmbH & Co. KG - der Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH - wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur ordentlichen Gesellschafterversammlung 2013:

Tagesordnung  
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012  
Beiratsbericht  
Jahresabschluss zum 31.12.2012

Außerdem finden Sie beigelegt einen Stimmzettel.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **22. November 2013** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden.

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Aufforderung widersprechen.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihr Stimmrecht nur ausüben können, wenn wir hierfür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten. Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich umgehend über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch über das Abstimmungsergebnis zur Verwendung der freien Liquidität informieren. Einer Auszahlung i.H.v. 8% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 02. Oktober 2012 wurde - sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen – mit 5.068 Ja-Stimmen zugestimmt. Es gab keine Nein-Stimmen. *Nachrichtlich: Die Auszahlung i.H.v. 8% wurde am 02.10.2013 geleistet.*

Abschließend möchten wir uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben mit

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

«KFirma\_1»«KFirma\_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger\_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag\_»

## Stimmzettel

### **BITTE ZURÜCK AN:**

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Neue Burg 2  
20457 Hamburg  
Fax: 040 / 34 84 2 – 299  
E-Mail: info@treuhandlung.de

### **FRISTENDE:**

**22. November 2013**

(Datum des Eingangsstempels)

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013  
der  
MS "Isar" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

---

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**

Zustimmung                       Ablehnung                       Enthaltung

.....  
Ort, Datum

Unterschrift

# FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013

## "Flussfahrt ISAR"

MS "Isar" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Visionary
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	27. April 2012
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Isar" mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Josef Neumaier Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg Tel.: 08772 / 91 307 stb.neumaier@web.de  Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2013

**„Flussfahrt ISAR“**

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012





# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2012 und Ausblick 2013.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Prospektvergleich .....</b>	<b>2</b>
<b>2.1</b>	<b>Investitionsphase .....</b>	<b>2</b>
<b>2.2</b>	<b>Laufende Phase .....</b>	<b>3</b>
<b>2.3</b>	<b>Das handelsrechtliche Ergebnis .....</b>	<b>4</b>
<b>2.4</b>	<b>Auszahlungen .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Einsatz und Betrieb des Schiffes.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Marktsituation.....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Steuerliche Verhältnisse.....</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Ausblick .....</b>	<b>9</b>

## 1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2012 und Ausblick 2013

Das MS „Isar“ (Chartername „Avalon Visionary“) wurde am 27. April 2012 plangemäß übernommen, fuhr im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen des vereinbarten Beförderungsvertrages für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017. Der Beförderungsnehmer hat zusätzlich zwei Optionen, den Beförderungsvertrag um jeweils drei Jahre (2018-2020 und 2021-2023) zu verlängern.

Das MS „Isar“ war im Jahr 2012 gemäß dem mit dem Beförderungsnehmer vereinbarten Reise- und Routenplan an insgesamt 215 Tagen in Fahrt. Im Jahr 2013 sind 211 Einsatztage geplant.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde gemäß Prospektansatz ausgezahlt (Zinsbindung bis März 2022) und valuiert ausschließlich in Euro. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet, wobei die Dezember-Tilgungsleistung erst im Januar 2013 abgebucht wurde.

Die Einwerbung des Kommanditkapitals wurde im November 2012 abgeschlossen.

Im Dezember 2012 erfolgte planmäßig eine **Auszahlung** in Höhe von

- 6% an die Gesellschafter, die im zweiten Quartal 2012 beigetreten sind (Investoren Q2)
- 4% an die Gesellschafter, die im dritten Quartal 2012 beigetreten sind (Investoren Q3)
- 2% an die Gesellschafter, die im vierten Quartal 2012 beigetreten sind (Investoren Q4)

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2012** beträgt voraussichtlich **11,5%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital gewichtet nach den jeweiligen Tranchen).

**Die volle prospektierte Auszahlung in Höhe von 8%** bezogen auf das Kommanditkapital **für das Jahr 2013** wurde am 2. Oktober 2013 geleistet.

## 2 Prospektvergleich

### 2.1 Investitionsphase

Die Einwerbung des Kommanditkapitals startete im Juni 2012 und wurde im November 2012 abgeschlossen. Insgesamt wurden TEUR 5.830 platziert und somit die Erhöhungsreserve gemäß § 3 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages in Höhe von TEUR 30 in Anspruch genommen. Das Agio erhöhte sich entsprechend. Das Fremdkapital (Schiffshypothekendarlehen) wurde in der prospektierten Höhe aufgenommen.

<b>Mittelherkunft</b>	<b>Prospekt</b> in TEUR	<b>Ist</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in %
<b>Nominelles Kommanditkapital</b>	<b>5.815</b>	<b>5.845</b>	<b>0,5%</b>
davon Gründungsgesellschafter	15	15	0,0%
davon Investoren	5.800	5.830	0,5%
Agio	174	175	0,5%
<b>Fremdkapital</b>	<b>9.751</b>	<b>9.751</b>	<b>0,0%</b>
davon Tranche I	1.463	1.463	0,0%
davon Tranche II	8.288	8.288	0,0%
<b>Gesamtkapital</b>	<b>15.740</b>	<b>15.771</b>	<b>0,2%</b>

<b>Mittelverwendung</b>	<b>Prospekt</b> in TEUR	<b>Ist</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in %
Einstandspreis des Schiffes	14.032	14.049	0,1%
Gesellschaftsabhängige Kosten	1.218	1.225	0,6%
Nebenkosten der Vermögensanlage	459	296	-35,5%
Liquiditätsreserve	31	201	548,4%
<b>Investitionsvolumen</b>	<b>15.740</b>	<b>15.771</b>	<b>0,2%</b>

Die **Liquiditätsreserve** aus der Investitionsphase liegt mit TEUR 201 um **TEUR 170 über dem Prospektansatz**. Diese höhere Liquiditätsreserve ist im Wesentlichen auf die mit TEUR 296 **um 35,5% unter dem Prospektansatz liegenden Nebenkosten der Vermögensanlage** zurückzuführen. Die Ersparnis der Nebenkosten ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Prospektannahmen reduzierten Kosten der Eigenkapitalzwischenfinanzierung (TEUR 68 anstatt von TEUR 196) und Bereitstellungszinsen der finanzierenden Bank (TEUR 53 anstatt von TEUR 73) zurückzuführen. Die vergleichsweise geringen Finanzierungskosten der Investitionsphase sind in dem kürzeren als im Prospekt angenommen Platzierungszeitraum begründet. Die gesellschaftsabhängigen Kosten liegen geringfügig über dem Prospektansatz, da die Erhöhungsreserve ausgenutzt wurde und sich diese Kosten entsprechend um rund TEUR 7 erhöht haben.

## **2.2 Laufende Phase**

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31.12.2012 zeigt folgendes Bild:

<b>Liquidität des Jahres 2012</b>	<b>Prospekt</b> in TEUR	<b>Ist</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in TEUR	<b>Abweichung</b> in %
<b>Einnahmen aus laufender Beschäftigung und Veräußerungserlös</b>	<b>3.614</b>	<b>3.632</b>	<b>18</b>	<b>0,5%</b>
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Cateringkosten, Versicherungen	-1.927	-1.798	129	-6,7%
Schiffsmanagement	-92	-92	0	-0,2%
<b>Summe Schiffskosten</b>	<b>-2.019</b>	<b>-1.890</b>	<b>129</b>	<b>-6,4%</b>
<b>Reedereiüberschuss</b>	<b>1.595</b>	<b>1.742</b>	<b>147</b>	<b>9,2%</b>
Zinsen für Fremdfinanzierung	-255	-249	6	-2,3%
Gewerbesteuer	-119	-160	-41	34,5%
Gesellschaftskosten	-160	-119	41	-25,9%
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.061</b>	<b>1.214</b>	<b>153</b>	<b>14,4%</b>
Tilgung	-266	-222	44	-16,7%
<b>Cash-flow nach Tilgung</b>	<b>795</b>	<b>992</b>	<b>197</b>	<b>24,8%</b>
Auszahlungen	-96	-254	-158	164,8%
davon Investoren	-95	-253	-158	166,7%
davon Gründungsgesellschaften	-1	-1	0	0,0%
<b>Liquides Ergebnis nach Auszahlungen (vor Abgrenzungen)</b>	<b>699</b>	<b>738</b>	<b>39</b>	<b>5,6%</b>
Tilgungsabgrenzung	0	-44	-44	
<b>Liquidität laufendes Jahr (nach Tilgungsabgrenzung)</b>	<b>699</b>	<b>694</b>	<b>-5</b>	<b>-0,7%</b>
Liquidität aus der Investitionsphase	32	201	169	528,1%
<b>Kumulierte Liquidität zum 31.12.2012 inkl. Liquidität aus der Investitionsphase</b>	<b>731</b>	<b>895</b>	<b>164</b>	<b>22,5%</b>

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2012 liegt um TEUR 147 bzw. 9,2% über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die unter dem Prospektansatz liegenden Kosten der Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sowie auf die unter dem Budget liegenden Schiffsversicherungskosten zurückzuführen.

Der laufende **Cash-Flow** (Cash-flow vor Tilgung) liegt dementsprechend um TEUR 153 bzw. 14,4% über Prospektniveau.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ihre **Tilgungen** auf das jeweilige Schiffshypothekendarlehen geleistet. Die plangemäße Dezember-Tilgung (TEUR 44) wurde erst Anfang 2013 vom Geschäftskonto der Gesellschaft durch die finanzierende Bank abgebucht. Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem vereinbarten Zins- und Tilgungsplan wurde zur Ermittlung der Liquidität des laufenden Jahres diese Tilgungsleistung abgegrenzt.

Im Berichtsjahr wurde plangemäß eine **Auszahlung** in Höhe von 8% p.a. (quartalsweise abgeschichtet) an die Gesellschafter geleistet. Aufgrund der im Vergleich zum Prospektansatz schnellen Platzierungsphase sind im Jahr 2012 mehr Anleger beigetreten, als im Prospekt angenommen wurde, so dass die Gesellschaft eine um rund TEUR 158 höhere Auszahlung an die Anleger geleistet hat.

Im Ergebnis liegt die **Liquidität des laufenden Jahres** mit TEUR 694 auf dem prospektierten Niveau (TEUR 699).

Unter Hinzurechnung der Liquidität aus der Investitionsphase liegt die kumulierte Liquidität (ohne Kontokorrent) zum 31.12.2012 mit TEUR 895 um TEUR 164 über dem Prospektansatz. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde dabei die Liquidität aus der Investitionsphase abweichend zum Prospekt bereits zum 31.12.2012 berücksichtigt.

### **2.3 Das handelsrechtliche Ergebnis**

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2012 gegenübergestellt:

<b>Handelsrechtliches Ergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Abweichung</b>
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
<b>Cash-flow vor Tilgung</b>	<b>1.061</b>	<b>1.214</b>	<b>153</b>	<b>14,4%</b>
Abschreibungen	-526	-527	-1	0,2%
Aufwendungen der Investitionsphase	-1.235	-1.521	-286	23,2%
<b>handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag</b>	<b>-699</b>	<b>-834</b>	<b>-134</b>	<b>19,3%</b>

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag liegt mit TEUR 834 um 19,3% über dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verlagerung der Aufwendungen der Investitionsphase zurückzuführen. Im Prospekt wurde ein Teil dieser Aufwendungen erst im Jahr 2013 angenommen. Aufgrund der schnelleren Eigenkapitalplatzierungsphase sind diese Aufwendungen bereits im Jahr 2012 angefallen.

### **2.4 Auszahlungen**

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2012	8,0%	8,0%	0,00%
2013	8,0%	8,0%	0,00%
<b>Summe</b>	<b>16,00%</b>	<b>16,00%</b>	<b>0,00%</b>

Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. im Jahr 2012 nicht explizit dargestellt.

Diese Auszahlung setzt sich wie folgt zusammen:

Tranchen	Kommanditkapital	Auszahlung	Auszahlung
	in TEUR	in %	in TEUR
Investoren Q2 2012	1.515	6,0%	91
Investoren Q3 2012	3.806	4,0%	152
Investoren Q4 2012	509	2,0%	10
<b>Summe</b>	<b>5.830</b>		<b>253</b>

### 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Am 27. April 2012 wurde das MS „Isar“ von der Werft Den Breejen übernommen. Nach der Andienung an den Beförderungsnehmer startete die Kreuzfahrtsaison 2012 fahrplanmäßig am 13. Mai 2012 in Amsterdam. Das MS „Isar“ fuhr im Geschäftsjahr auf dem Rhein und passierte dabei unter anderem die Städte Köln, Koblenz, Heidelberg und Strasbourg.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Im Mai, auf einer Reise von Amsterdam nach Basel, kam es zu einer leichten Grundberührung. Taucher stellten minimale Schäden am Propeller fest. Der Zwischenfall verlief ohne größeren Schaden für das Schiff und die Passagiere. Es kam zu keinem Reiseausfall. Der Wasserpegel auf dem Rhein ermöglichte eine reibungslose Hauptsaison ohne Einschränkungen.

Im Dezember 2012 jedoch waren die Weihnachts- und Silvesterfahrten vom Hochwasser betroffen und der Fahrplan musste angepasst werden. Es kam auf den drei Reisen zwischen dem 17. Dezember und 27. Dezember 2012 zu Ausfällen, bei denen die Passagiere in Hotels übernachten mussten. Die letzte Reise endete nicht in Wien, sondern in Straubing. Es entstanden insgesamt fünf Ausfalltage. Das Schiff wurde anschließend in den Winterhafen nach Köln überführt. Die sich hieraus ergebenden Verrechnungen der laufenden Schiffsbetriebskosten und der Beförderungsrate mit dem Beförderungsnehmer sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Im Jahresabschluss wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bei Schwesterschiffen der MS „Isar“ wurde in der Winterliegezeit bei Überprüfungen im Bereich des Wäscheriebodens erhöhte Feuchtigkeit gemessen. Dabei wurde ein Mangel in der Konsistenz der Böden in den Wäschereien und im Linen Store festgestellt. Darunterliegende Nässeschäden wurden noch in der Winterliegezeit behoben, die Böden in der Wäscherei durch einen für diese Räumlichkeiten geeigneten Zweikomponentenboden ausgetauscht und die Lüftung verbessert. Als weitere Maßnahme wurden ebenfalls die Wäscherei und der Linen Store baulich vom Korridorbereich separiert. Um vergleichbare Schäden auch auf dem MS „Isar“ zu vermeiden, hat die Werft diese Verbesserungen auch auf dem MS „Isar“ umgehend umgesetzt. Die Kosten aus dem Umbau wurden vollständig von der Schiffswerft übernommen.

Das MS „Isar“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führt die deutsche Flagge.

Basierend auf der Auswertung der regelmäßig durch den Beförderungsnehmer durchgeführten Gästebefragung konnte eine konstant hohe Gästezufriedenheit erzielt werden. Der Reiseveranstalter meldete, dass für die Saison 2012 ein Buchungsstand von 94% erreicht werden konnte.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

Im Jahr 2012 ist die MS „Isar“ GmbH & Co. KG auf Empfehlung des Managers dem - bereits zwischen anderen Flusskreuzfahrtschiffen der SEEHANDLUNGS-Flotte und dem Manager - bestehenden Reservepropeller-Pool beigetreten. Der auf die MS „Isar“ GmbH & Co. KG entfallende Kaufpreisanteil des Reservepropellers beträgt EUR 4.600,00. Durch den Reservepropeller sollen bei den Schiffen in Schadensfällen Ausfallzeiten reduziert werden.

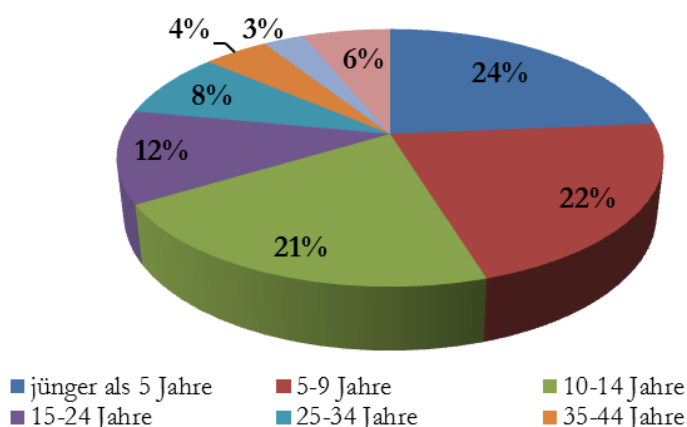
#### **4 Marktsituation**

Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen.

Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf. Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten, an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen.

Im vergangenen Jahr (2012) wurden 16 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet (ohne Russland) abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um ca. 2.800<sup>1</sup> Betten auf insgesamt rund 34.000<sup>2</sup> Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von rund 9%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr (2012) ca. 240<sup>3</sup> Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Binnengewässern eingesetzt. Etwa 140 Passagiere<sup>4</sup> fahren im Durchschnitt auf einem Flusskreuzfahrtschiff. Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2012 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2012 waren 24% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2011: 21%) und 43% zwischen 5 und 14 Jahren (2011: 44%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,1 Jahren<sup>5</sup> (2011: 17,3 Jahre).

**Abb. 1: Altersstruktur der europäischen Flusskreuzfahrtflotte**  
(nach Anzahl Schiffe - Stand Ende 2012)<sup>6</sup>



Der Ausblick auf 2013 mit 23 geplanten Neubauten belegt erneut die Zuversicht insbesondere der international agierenden Anbieter in die Wachstumsbranche Flusskreuzfahrt.

<sup>1</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

<sup>2</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

<sup>3</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

<sup>4</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

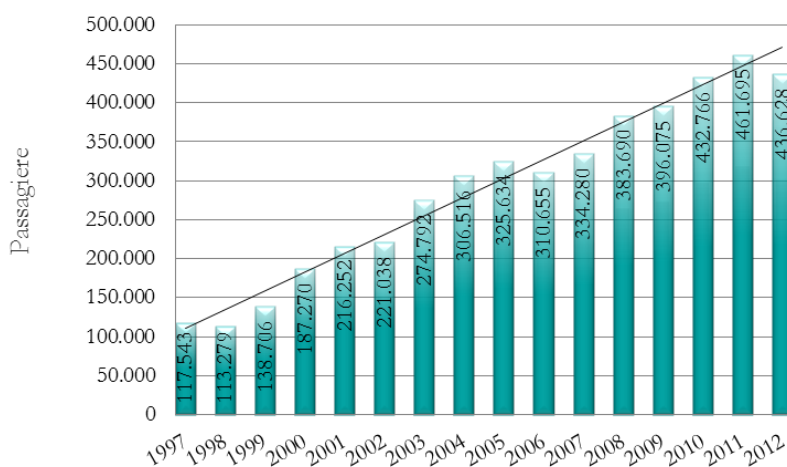
<sup>5</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

<sup>6</sup> SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung der Passagierzahlen vom deutschen Quellmarkt, da von dem Deutschen ReiseVerband (DRV) jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden und dies die bislang einzige, frei verfügbare Studie zu diesem Thema darstellt.

Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Folgejahre entwickelte sich die Nachfrage aus Deutschland bis 2011 stetig positiv. Im vergangenen Jahr (2012) hingegen wurde ein leichtes Minus von 5,4%<sup>7</sup> auf insgesamt 436.628<sup>8</sup> Flusskreuzfahrtpassagiere vom deutschen Aufkommensmarkt verzeichnet. Eine detaillierte Betrachtung und Auswertung der Zahlen zeigt jedoch, dass der Rückgang der Passagierzahlen vornehmlich auf die Probleme einiger nicht-europäischer Fahrtgebiete zurückzuführen ist. Speziell die politischen Unruhen in Ägypten (Nilkreuzfahrten) sowie Ankündigungen wesentlicher Änderungen bei der Vergabe von Visa für Russland (Wolga-Kreuzfahrten) beeinflussten die Flusskreuzfahrtnachfrage deutscher Passagiere in diesen Fahrtgebieten. Berücksichtigt man zudem den Umstand, dass Kapazitäten, welche zuvor dem deutschen Aufkommensmarkt zugeteilt waren, in 2012 aufgrund attraktiverer Veranstaltermargen in Spanien und den USA angeboten wurden, ergibt sich für Westeuropa sogar ein geringes Wachstum. Die nachstehende Grafik reflektiert diese Betrachtung nicht und stellt nur die Gesamtergebnisse aus der Studie des DRV dar.

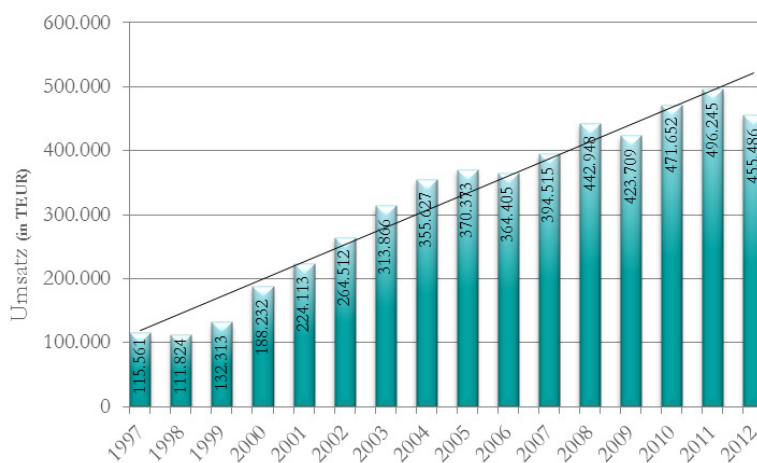
**Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich<sup>9</sup>**



Flusskreuzfahrten im vom DRV betitelten Fahrtgebiet „Portugal, Spanien, Italien“ nahmen im Betrachtungszeitraum deutlich zu.

Der Gesamtumsatz an Flusskreuzfahrten aus dem deutschen Markt verzeichnete analog zu der Entwicklung der Passagierzahlen einen leichten Rückgang um 8,2%<sup>10</sup> auf rund € 455.486.000<sup>11</sup>.

**Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt<sup>12</sup>**



<sup>7</sup> Schübler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

<sup>8</sup> Schübler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

<sup>9</sup> Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

<sup>10</sup> Schübler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

<sup>11</sup> Schübler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

<sup>12</sup> Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben.

Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Deutschland stellt mit Abstand den größten Anteil an Flusskreuzfahrtpassagieren auf europäischen Binnengewässern, jedoch gibt es eine verstärkte Nachfrage nach Flusskreuzfahrten in Europa aus englischsprachigen Ländern speziell aus dem britischen und US-amerikanischen Aufkommensmarkt. Laut einer Statistik der Passenger Shipping Association (PSA) aus dem Vereinigten Königreich ist die Zahl der britischen Flusskreuzfahrtpassagiere auf europäischen Binnengewässern im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 12%<sup>13</sup> gestiegen. Für den US-amerikanischen Aufkommensmarkt liegen keine veröffentlichten Statistiken vor.

## 5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2011 steuerlich veranlagt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

<b>Tranche</b>	<b>Steuerliches Ergebnis 2012</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
Investoren Q2	13,6%	10,7%	2,9%
Investoren Q3	11,0%	10,7%	0,3%
Investoren Q4	8,4%	10,7%	-2,3%
<b>Gewichtet nach Kommanditkapitalanteil</b>	<b>11,5%</b>	<b>10,7%</b>	<b>0,7%</b>

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2012** beträgt voraussichtlich **11,5%** (bezogen auf das nach Tranchen gewichtete nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

## 6 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

### **Kapitalüberschuss zum 31.12.2012:**

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<b><u>Beitritt 2. Quartal 2012</u></b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,07%	2.128
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,29%	-6.479
Auszahlungen	5,83%	6.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2012</b>	<b>-98,40%</b>	<b>-101.351</b>

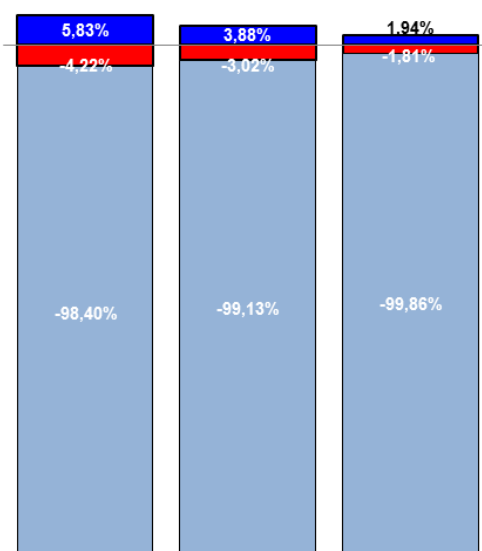
<b><u>Beitritt 3. Quartal 2012</u></b>	<b>in %</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,07%	2.128
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,08%	-5.234
Auszahlungen	3,88%	4.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2012</b>	<b>-99,13%</b>	<b>-102.106</b>

<sup>13</sup> Passenger Shipping Association (PSA), UK River Cruise Market 2012, April 2013

### Beitritt 4. Quartal 2012

	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	2,07%	2.128
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-3,87%	-3.988
Auszahlungen	1,94%	2.000
<b>Kapitalbindung per 31.12.2012</b>	<b>-99,86%</b>	<b>-102.860</b>

Beitritt 2. Quartal 2012    Beitritt 3. Quartal 2012    Beitritt 4. Quartal 2012



■ Steuerminderzahlung / Steuerzahlung   ■ Auszahlungen   ■ Kapitalbindung per 31.12.2012

## 7 Ausblick

Das MS „Isar“ lag während der Winterperiode im Hafen von Köln-Niehl. River Services hat wie in den Vorjahren auch für die von ihr gemanagte Rheinflotte einen eigenen Winterhafen angemietet. Die Winterpause wurde benutzt, um die laut Wartungs- und Instandhaltungsplan notwendigen Arbeiten durchzuführen. Nach einer Überführungsfahrt ohne Passagiere konnte die neue Kreuzfahrtsaison in Amsterdam am 17. April 2013 fahrplanmäßig beginnen. Das Schiff fährt 2013 vorwiegend die Strecke Nürnberg – Budapest – Nürnberg.

Während der Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Winterhafen wurden zwei beschädigte Propeller entdeckt, die auf eine frühere Grundberührung zurückzuführen sind. Die Propeller wurden sofort repariert. Es kam zu keinem Reiseausfall.

In 2013 wird sich die MS „Isar“ an einem weiteren, bereits angeschafften Reservepropeller und einer Gearbox (Getriebe) beteiligen. Zusätzlich wird der bestehende Reservepropeller-Pool auf Empfehlung des Managers um noch einen dritten Propeller erweitert. Die Anschaffungskosten für diesen Propellersatz werden auf alle bestehenden Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt. Ebenso ist in 2013 geplant, den Pool um die anderen SEEHANDLUNGS-Flusskreuzfahrtschiffe zu erweitern.

Wie Ihnen sicherlich bereits aus der umfangreichen Berichterstattung in nahezu allen Medien bekannt ist, war eine Vielzahl europäischer Flüsse vom sogenannten „Jahrhunderthochwasser“ betroffen.

Dies wirkte sich auch auf den Einsatz des MS „Isar“ aus: So konnte zwischen dem 1. und 23. Juni 2013 das Schiff nicht mehr nach Fahrplan verkehren und saß zwischen dem 1. und 14. Juni in Wien und anschließend bis 23. Juni 2013 in Tulln fest und wurde weitgehend als Hotelschiff eingesetzt. Zwischen dem 2. und 6. Juni 2013 sowie 15. und 21. Juni 2013 lag das Schiff leer und hatte keine Beschäftigung. Gemeinsam mit dem Manager des Schiffes ist die Geschäftsführung noch im Abstimmungsprozess, wie genau die einzelnen resultierenden Beeinträchtigungen mit dem Beförderungsnehmer bzw. mit der Loss-of-hire-Versicherung abzurechnen sind.

Die prognostizierte Auslastung des MS „Isar“ liegt bis zum Saisonende bei 96 Prozent. Gemäß Fahrplan soll die Saison am 13. November 2013 in Amsterdam enden.

Mit Schreiben vom 29. August 2013 hat die Geschäftsführung die Gesellschafter darüber informiert, dass bereits jetzt genügend Liquidität vorhanden ist, um die geplante Jahresauszahlung in Höhe von 8% für das Jahr 2013 vorzeitig in voller Höhe leisten zu können. Nach entsprechender Beschlussfassung durch die Gesellschafter wurde die Auszahlung am 2. Oktober 2013 geleistet.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2013 ist aufgrund des planmäßigen Verlaufs im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2013

Die Geschäftsführung der  
MS „Isar“ GmbH & Co. KG

# **MS „Isar“ GmbH & Co. KG**

## **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)  
Josef Neumaier (stv. Beiratsvorsitzender) – [stb.neumaier@web.de](mailto:stb.neumaier@web.de)  
Nikolaus H. Schües – [Schues@laeisz.de](mailto:Schues@laeisz.de)**

### **über die bisherige Tätigkeit**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

Sie haben im März diesen Jahres Herrn Neumaier und mich als Ihre Vertreter in den Beirat gewählt. Herr Nikolaus H. Schües wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin als drittes Beiratsmitglied benannt.

Der Beirat hat sich am 27.09.2013 offiziell konstituiert, Herrn Neumaier zum stellvertretenden Beiratsvorsitzenden und mich zum Beiratsvorsitzenden gewählt.

Bereits unmittelbar nach der Wahl hat die Geschäftsführung ab März allen Beiräten umfassend über den Verlauf der Gesellschaft berichtet.

Im Hinblick auf die gute Liquiditätssituation unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung und Beirat im August übereingekommen, Sie über eine vorzeitige Auszahlung der prospektierten 8 % für 2013 abstimmen zu lassen. Es ist abzusehen, dass Sie dieser Empfehlung folgen werden, sodass Anfang Oktober die Auszahlung auf Ihren Konten eingehen wird.

Auch wenn wir Beiräte in 2012 noch nicht im Amt waren, werde ich Ihnen heute über 2012 und künftig über die Beiratstätigkeiten und die Entwicklung der Gesellschaft berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

#### **2012:**

Die Investitionsphase konnte bereits im November 2012 mit der vollständigen Platzierung des Eigenkapitals abgeschlossen werden. Damit kein interessierter Gesellschafter außen vor bleiben musste, wurde die nach dem Gesellschaftsvertrag eingeräumte Erhöhungsreserve in Höhe von T€ 30 in Anspruch genommen. Durch die vorzeitige Platzierung des Eigenkapitals konnten wir Zwischenfinanzierungszinsen sparen, sodass unsere Liquiditätsreserve um T€ 170 über Prospektansatz liegt. Bereits im Dezember 2012 konnte die für dieses Geschäftsjahr vorgesehene Auszahlung an uns Gesellschafter geleistet werden, weil planmäßig:

- das MS „Isar“ übernommen werden konnte,
- das MS „Isar“ an 215 Tagen in Fahrt war,
- der Charterer die Charterraten vollständig und fristgerecht bezahlt hat,
- alle Zins- und Tilgungsleistungen sowie Verwaltungskosten bezahlt worden waren.

## **2013:**

In der Winterpause wurden alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, die Kreuzfahrtsaison hat im April 2013 fahrplanmäßig begonnen. Nicht geplant war das „Jahrhunderthochwasser“ im Juni 2013, in denen das MS „Isar“ an über 20 Tagen nicht eingesetzt werden konnte. Wie der Einnahmeausfall zu verteilen ist, wird derzeit noch mit allen Beteiligten diskutiert. Trotz des Einnahmeausfalls ist ausreichend Liquidität in der Kasse, um bereits vorzeitig die prospektierte Auszahlung für 2013 verantworten und leisten zu können.

Auf der Beiratssitzung vom 27.09.2013 hat der Beirat mit der Geschäftsführung – im Beisein der Treuhänderin, des Bereederers und des Abschlussprüfers – den Jahresabschluss zum 31.12.2012, der vom Abschlussprüfer ohne Einschränkungen testiert worden ist, besprochen. Im Hinblick auf die gute Entwicklung unserer Gesellschaft ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen – auch um Kosten zu sparen – die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Die Beschlussvorlagen wurden von der Geschäftsführung mit dem Beirat abgestimmt. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich im Namen aller Anleger für die bisher geleistete Arbeit.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Neumaier und Herrn Schües ist sehr vertrauensvoll und äußerst angenehm. Wir Beiräte werden gemeinsam unsere Anlegerinteressen gut vertreten.

Es grüßt Sie herzlich

Peter Bretzger  
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 27.09.2013

**MS "Isar"  
GmbH & Co. KG,  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2012**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Unter der Bedingung, dass der Vorjahresabschluss in der uns vorgelegten Fassung festgestellt wird, erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

An die MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 28. August 2013

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2012**

AKTIVA	31.12.2011		PASSIVA	31.12.2011	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Sachanlagen			<b>I. Kapitalanteile</b>		
Flussschiff	13.522.381,00	0	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	5.845.000,00	25
			Entnahmen	-254.220,00	0
			Erfolgs Sonderkonten	-660.444,07	-2
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				4.930.335,93	23
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.792,07	0		0,00	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	25	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	90.832,71	0	1. Steuerrückstellungen	160.000,00	0
			2. Sonstige Rückstellungen	34.211,19	1
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				194.211,19	1
	114.624,78	25	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.561.192,35	0
	1.099.034,93	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.662,65	0
	21.249,58	0	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.265,20	1
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	387,45	0
			- davon aus Steuern: EUR 387,45 (Vj.: TEUR 0)		
				9.624.507,65	1
			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
				8.235,52	0
				<u>14.757.290,29</u>	<u>25</u>
				<u>14.757.290,29</u>	<u>25</u>



**MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2012**

---

	<u>EUR</u>	<u>2011 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.631.606,94	0
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.890.111,98	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.483.613,88	1
4. Abschreibungen	526.847,00	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	404.927,11	0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>160.000,00</u>	<u>0</u>
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	833.893,03	1
8. Verrechnung mit Kapitalrücklage	175.350,00	0
9. Verrechnung mit Kapitalkonten	<u>658.543,03</u>	<u>1</u>
<b>10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS "ISAR" GMBH & CO. KG**  
**HAMBURG**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

### 3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1).

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten (TEUR 817) sowie Konzeptionskosten und Risikoprämien (TEUR 350).

## V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2013 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Josef Neumaier, Steuerberater  
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer  
Nikolaus H. Schües, Reeder

Hamburg, 28. August 2013

## MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2012		31.12.2012		1.1.2012		31.12.2012		31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>												
<b>Sachanlagen</b>												
Flussschiff	0,00	14.049.228,00	0,00	0,00	14.049.228,00	0,00	526.847,00	0,00	526.847,00	13.522.381,00	0	

### Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

#### A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	EUR	EUR	EUR	EUR
23.792,07	23.792,07	0,00		
(0,00)	(0,00)	(0,00)		
0,00	0,00	0,00		
(25.000,00)	(25.000,00)	(0,00)		
90.832,71	90.832,71	0,00		
(14,82)	(14,82)	(0,00)		
114.624,78	114.624,78	0,00		
(25.014,82)	(25.014,82)	(0,00)		

#### B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

9.561.192,35	563.678,73	2.287.915,68	6.709.597,94	9.561.192,35 *
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
61.662,65	61.662,65	0,00	0,00	
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
1.265,20	1.265,20	0,00	0,00	
(915,86)	(915,86)	(0,00)	(0,00)	
387,45	387,45	0,00	0,00	
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
9.624.507,65	626.994,03	2.287.915,68	6.709.597,94	
(915,86)	(915,86)	(0,00)	(0,00)	

\* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothek
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen





KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de